

Elte bekommt wieder Nahversorgung

Tankstelle Homann soll um einen kleinen Laden erweitert werden

-krk- **RHEINE-ELTE.** In den vergangenen Jahren ist es Elte nicht anders ergangen als den meisten anderen kleinen Gemeinden in Deutschland: Das letzte von insgesamt drei Lebensmittelgeschäften hat vor vielen Jahren zugemacht. Doch ein halbes Dutzend Elteraner wollte sich nicht damit abfinden, dass „man sogar dann in den Nachbarort fahren muss, wenn man nur einen Würfel Hefe braucht“, wie es Heinz Schrader passend ausdrückt. Zusammen mit seinen Mitstreitern plante das „Dorf.Land.Zukunft.“-Mitglied inzwischen eine Umfrage zum Thema einer Genossenschaftsgründung.

Jetzt, so scheint es, bekommt er Hilfe aus einer ganz anderen Richtung. Und die sieht sehr vielversprechend aus. Die ortsansässige Tankstelle Homann plant einen kompletten Umbau des Tankstellenshops und möchte auch ihr Angebot stark erweitern.

Aus diesem Grund und zur Interessenvertretung der Familie trafen sich nun Isabel Pludra, Tochter des Tankstellenbesitzers Heinz Homann, und ihr Mann Fridolin mit den DLZ- und Heimatverein-Mitgliedern und CDU-Ratsmitglied Birgitt Overesch.

„Man muss Elteraner sein, um in Elte ein Geschäft zu betreiben. Und wir alle müssen etwas für die Entwicklung in Elte tun“, sagt die engagierte Betriebswirtin, die



Isabel und Fridolin Pludra als Vertreter der Tankstelle Homann trafen sich zum Thema Nahversorgung mit den DLZ-Mitgliedern und CDU-Ratsmitglied Birgitt Overesch.

Foto: Kühling

selbst DLZ-Mitglied (Gruppe: Kinder und Jugend) ist. Schon lange habe sie die Gespräche zum Thema Dorfläden in Elte verfolgt und kam gemeinsam mit ihrem Vater auf die Idee, diesen in der Tankstelle zu verwirklichen. Das Gebäude sei derzeit sowieso stark renovierungsbedürftig. Jetzt plane man einen Laden mit großer Verkaufsfläche. Der Bauantrag sei bereits gestellt und man könne noch in diesem Jahr

mit den Umbaumaßnahmen beginnen. Der Shop- als auch der Tankstellenbetrieb bliebe während der gesamten Zeit geöffnet.

Angedacht sei ein Tankstellladen mit breiter Auswahl an Lebensmitteln. Die Kunden sollen neben Gemüse, Getränken, Obst und Milchprodukten auch frisches Brot, Kuchen und Fleisch in den Regalen finden. Die Tankstellenbetreiber wollen dabei auf Kooperationen vor Ort set-

zen. Ganz so wie es auch die DLZ-Mitglieder geplant hatten. „Wir werden uns mit ortsansässigen Bäckern und Metzgern in Verbindung setzen, damit diese uns mit Brot- und Fleischwaren beliefern“, berichtet Fridolin Pludra. Durch die langen Öffnungszeiten der Tankstelle, von 6 bis 22 Uhr biete sich für Elteraner die Möglichkeit, ihren Einkauf vor Ort zu erledigen – und Mitarbeiter seien bereits vorhanden. Auch sol-

len Landwirte aus der Region mit einbezogen werden.

Die DLZ Mitglieder und vor allem Heinz Schrader zeigten sich von diesem Vorschlag und dem Konzept begeistert. „Ich finde, das ist eine tolle Lösung“, sagte Schrader. So müsse man weder eine Genossenschaft gründen noch sich um die Gebäude- oder Personalfragen kümmern. Wichtig sei einzig, dass die Nahversorgung in Elte wieder gewährleistet sei.